

Der Handel von Guayaquil.

Berthold Seemann bemerkt in seiner Reise um die Welt (deutsche Ausgabe I, 214) ganz richtig, daß Ecuador nur die Hände einer thätigen Bevölkerung verlange, um eines der blühendsten Länder der Erde zu werden. Die Vorsehung hat dasselbe nicht bloß mit hohen Gebirgen, ausgedehnten Weiden, kostbaren Chinabäumen, dem besten Cacao und einer großen Fülle anderer Producte versehen, sondern auch zumeist mit einem gemäßigten gesunden Klima, unerschöpflichen Gruben werthvoller Metalle und fruchtbarem Boden bedacht. Dazu kommt die vortreffliche Welt- und Handelslage am Amazonenstrom und Stillen Weltmeer. Ecuador bietet ein weites Feld für den Unternehmungsgeist, welcher aber allen Landesbewohnern, gleichviel ob spanischer oder indianischer Abkunft, fehlt, und der nur aus Europa oder Nordamerika kommen kann. Vor Allem mangeln gute Strafen, und die Bewohner von Guayaquil müssen z. B. ihren Weizen aus Chile kaufen, obwohl die Hochlande Ecuadors eine ungeheure Menge Getreide erzeugen.

In der neueren Zeit haben sich die Ausfuhrn gesteigert, namentlich von Cacao, dem wichtigsten Landesproducte, welchem das heißfeuchte Klima im Tieflande ungemein zusagt. Der Export betrug im Jahre 1855 schon mehr als 15 Millionen Pfund, und vertheilte sich in folgender Weise. Es gingen nach

Hamburg	96,181	Cargas	26	Pfund,
Spanien	80,351	-	23	-
Frankreich	17,214	-	62	-
Peru	14,697	-	13	-
Chile	14,507	-	30	-
Vereinigten Staaten	7,544	-	4	-
Central-Amerika	5,463	-	69	-
Mexico	5,410	-	39	-
Panamá	4,922	-	78	-

Die Carga hält 81 Pfund. England hat gar keinen Cacao von Guayaquil ausgeführt; was nach Panamá ging, war zumeist für die Havanna bestimmt. Im Jahre 1848, als die Ernte eine aufsergewöhnlich ergiebige war, betrug die Cacao-Ausfuhr mehr als 21 Millionen Pfund, 1851 nur $9\frac{1}{2}$ Millionen.

Guayaquil vermittelt vorzugsweise den auswärtigen Handel von Ecuador. Die Gesamtausfuhr stellte sich 1855 in folgender Weise heraus:

Cacao,	Pfund	15,089,753,	Kaffee,	Centner	766,
Stroh Hüte,	Dutzende	38,778,	Orseille,	-	4,000,
Gegerbte Häute,	Stück	26,246,	Chinarinde,	-	7,749,
Taback,	Centner	3,956,	Holz,	Blöcke	9,863,
Sassaparille,	-	657,	Rohr,	Stück	73,551,
Tamarinde,	-	699,	Gummi,	Centner	765.

Die beste Chinarinde kommt bekanntlich von Loja. Die Stroh Hüte, welche unter dem Namen Panamáhüte in den Handel kommen, werden auf dem Isthmus in verhältnißmäßig geringer Menge verfertigt; bei Weitem die meisten und auch die besten Sorten macht man in Manta, Monte Christi und anderen Ortschaften Ecuadors

A.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [NS_1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Der Handel von Guayaquil 465](#)